

Gildeschelle



der
Lauterbacher
Trachten**G**ilde



Jahresrückblick **2002**

Inhaltsverzeichnis



	Seite		Seite
Worte aus dem Vorstand	3	Termine und Aktivitäten Geburtstage	4+5
Neue Ehrenmitglieder	6	Übungswochenende/Eisenberg	7
Fahrt nach Metlika / Slowenien	8+9, 12	Bilder eines Jahres	10+11
10 Jahre Gildestube	13	1. Jugendcamp in Wendlingen	14+15
Landeskindertrachtentreffen in Bad Arolsen	16+17	Rakoczy-Fest in Bad Kissingen	18
Nachruf Hans Graulich	19	Neue Gesichter	20

Gedanken zum Jahreswechsel

Schon wieder ist ein Jahr vorbei.

Im Nu ist der Herbst mit seinen Stürmen, dem Regenwetter, den morgendlichen Nebeln und den ersten Nachtfrosten da. Seit September stehen bereits die ersten Nikoläuse und Lebkuchen als Vorboten in den Regalen der Einkaufsmärkte. Und auch der Letzte merkt es nun: Das Jahr neigt sich seinem Ende entgegen, die Weihnachtszeit rückt näher! Endlich Weihnachten oder vielleicht schon wieder? Zeit der Besinnlichkeit und Fest der Freude oder Fest des Schenkens und des Genießens? Zeit für ein harmonisches Miteinander in einer beschaulichen, vorweihnachtlichen Zeit?

Wie ist es bei uns in der LTG? Das ganze Jahr über wird gerackert und annähernd jede freie Stunde geopfert. Viele von uns stehen für unseren Verein hinter der Theke, schrubben die Gildestube, absolvieren kurze oder lange, interessante oder langweilige Auftritte, das ganze aus Spaß am Tanzen und an der Musik, aus Lust am Zusammensein mit Freunden oder um Zuschauern eine Freude zu bereiten oder ist es doch nur, weil Eltern und Großeltern die Kids gerne in der schönen bunten Tracht sehen?

Besinnlichkeit und Harmonie? Stress und Hektik charakterisieren heutzutage das Berufsleben und auch den Alltag vieler von uns. Daher muss es einfach in der Freizeit die Möglichkeit zur Entspannung und zum Ausgleich geben. Betrachtet man 2002 rückblickend, so stellt man fest, dass wir in einem guten Miteinander die vielen Stunden gemeinsam verbracht haben und es uns irgendwie immer wieder gelungen ist, die unterschiedlichen Charaktere und Menschen

in unseren Gruppen doch unter einen Hut bringen. Diskussionen und Kritik gehören ebenso in einen lebendigen Verein wie das gemeinsame Feiern und davon lassen wir uns bestimmt nicht abhalten. Ich denke, dass wir alle an dem einen, richtigen Strang ziehen! Als Zeichen des Dankes gibt es dann bei der alljährlichen Weihnachtsfeier ein kleines Präsent für die aktiven Kinder und Jugendlichen bzw. - dieses Jahr erstmals – die Ankündigung eines Kurzausflugs, und zwar einmal ohne Tracht, für die Erwachsenen. Alles Geschenke, die lediglich symbolischen Rang haben; denn Eure Leistungen, wo und wann auch immer diese für unseren Verein, erbracht wurden, kann man nicht mit Präsenten, Ausflügen oder in Geld aufwiegen. Für all Eure Arbeit und Bemühungen kann ich letztendlich im Namen des Vorstandes der LTG schlicht nur „Danke schön“ sagen, denn all das, was wir gemeinsam erreichen, kommt auch uns Allen zugute. Wie geht es in Zukunft weiter? Wie wird's mit der Musik, wie entwickeln sich die Kinder- und Jugendgruppen, was tut sich in Sachen eines Folklorefestes?

Solche oder ähnliche Fragen spuken zurzeit in unseren Köpfen umher und suchen Antworten. Daher lasst uns die Dinge weiterhin gemeinschaftlich anpacken, damit wir sie gemeinsam zu einem guten Ende für uns Alle bringen. Frei nach dem alten Werbeslogan: Es gibt viel zu tun, packen wir's an!

In diesem Sinne wünsche ich uns Allen eine spannende Adventszeit, ein frohes und wirklich besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes und erfolgreiches Neues Jahr **2003**



März

16. März Begegnungsnachmittag der Seniorenhilfe Maar

April

17. April Ständchen zum 85. Geburtstag von Frau Rasmus

20.–21. April Übungswochenende im Feriendorf Eisenberg / Kirchheim

24. April Heimatabend im Kolpingferiendorf, Herbstein

Mai

03. Mai Heimatabend im Kolpingferiendorf, Herbstein

09. Mai 10 Jahre Gildestube – Tag der Offenen Tür

10. Mai Heimatabend im Kolping-Feriendorf Herbstein

16.–20. Mai Fahrt nach Metlika / Slowenien zum "Vinska vigred"

18.–20. Mai 25 Jahre Nörder Danzkoppel, Norden in Ostfriesland

25. Mai Prämienmarkt in Lauterbach, Eröffnung

25. Mai Kurz-Auftritt im Eichhof-Krankenhaus

29. Mai Prämienmarkt in Lauterbach, Folklore am See / Unterer Graben

31. Mai Heimatabend im Haus des Gastes, Bad Salzschlirf

Juni

07. Juni Dreiertreffen der VTG Angersbach, des TVK Schlitz und der LTG

08. Juni 30 Jahre Folkloregruppe Friedewald, Dorfabend in Friedewald

13. Juni Heimatabend im Kolping-Feriendorf Herbstein

Juli

20. Juli 75 Jahre Schlitzerländer Trachten- und Volkstanzkreis,
Hessisch-Thür. Abend im Vereinsheim des TVK, Schlitz

26. Juli Ständchen 70. Geburtstag Heinrich Ruck

28. Juli Rakoczy-Fest in Bad Kissingen

August

02. August Ständchen 50. Geburtstag Johannes Aschenbach

18. August Backhausfest in Oberkalbach

23.–25. August JugendCamp der Deutschen Trachtenjugend in Wendlingen/Neckar

25. August Sommerfest der AWO-Sozialstation Lauterbach

25. August Hopfenblütenfest der Lauterbacher Burg-Brauerei

31. August Stadtfest

September

01. September Stadtfest und Ehrenstrolch-Verleihung

04. September Familie Schwarz in Bad Salzschlirf

14.–15. Sept. Landes-Kindertrachtentreffen in Bad Arolsen

Oktober

- 11. Oktober Heimatabend im Haus des Gastes, Bad Salzschlirf
- 26. Oktober Seniorennachmittag des Sportvereins Heblös

November

- 16. Nov. Ständchen 65. Geburtstag Trudel Helm
- 29. Nov. Seniorennachmittag der SPD-Ortsgruppe Lauterbach
- 30. Nov. Weihnachtsfeier der LTG in der Gildestube

Dezember

- 12. Dez. Weihnachtsfeier des Seniorenclubs des DGB Lauterbach
- 27. Dez. Heimatabend in der Kurpark-Klinik in Bad Nauheim
- 28. Dez. Ständchen 60. Geburtstag Rosi Brenneis



Wir gratulierten in diesem Jahr

zum 50. Geburtstag

- | | |
|------------|---------------------|
| 08. April | KATHARINA LINDNER |
| 08. Juli | HELGA KÜHN |
| 01. August | JOHANNES ASCHENBACH |

zum 60. Geburtstag

- | | |
|--------------|-------------------|
| 14. November | HERWIG HALBRITTER |
| 27. Dezember | ROSEMARIE BRENNIS |

zum 65. Geburtstag

- | | |
|--------------|--------------|
| 18. Mai | HANS STOLL |
| 16. November | GERTRUD HELM |

zum 70. Geburtstag

- | | |
|----------|---------------|
| 26. Juli | HEINRICH RUCK |
|----------|---------------|

Darüber hinaus gratulieren wir allen weiteren Mitgliedern, Freunden und Bekannten, die sich in diesem Jahr über Nachwuchs freuten oder eine Hochzeit, einen Geburtstag bzw. einen besonderen Tag feiern konnten.



Großer Bahnhof in der Gildestube am Lauterbacher Bahnhof: TRUDEL HELM hatte am 16. Oktober 2002 zu ihrem 65. Geburtstag eingeladen.

Beste Gelegenheit, die Leistungen zweier langjähriger und verdienter Mitglieder entsprechend zu würdigen und sie in Anerkennung ihrer Verdienste zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

TRUDEL tanzt jetzt schon fast 24 Jahre; aber sie ist auch schon seit rund zwanzig Jahren im Nebenamt bei der Trachtengilde tätig: erst im Beirat als Trachten- und Zeugwartin und seit 1993 stellv. Vorsitzende mit dem gleichen Aufgabengebiet.

Ungezählt die Anzahl derer, denen durch TRUDEL in die Tracht geholfen wurde: Kinder und Erwachsene, Vereinsmitglieder oder auch die „Stars der Heimat“ MICHAELE SCHERENBERG und KARL-HEINZ STIER wurden von ihr richtig ausgestattet.

Auch heute vergeht fast kein Auftritt, wo

sie nicht bei dem einen an der Weste oder am „Dattche“, bei der anderen am Rock „rumzuppelt“ oder die Schürze neu bindet. Auch die Neubeschaffung einzelner Teile wie Jacken, Hosen, Westen, oder auch das Knüpfen neuer Tücher oder das Beschaffen neuer Trachtenpuppen geht sie mit Nachdruck an. Und so macht sie auch unseren Schneidern viel Dampf, damit auch alles rechtzeitig fertig ist.

Wir wissen natürlich alle, dass so viel Freizeiteinsatz in einer Beziehung nur dann gelingen kann, wenn auch der Partner mitzieht.

Und der Mann im Hintergrund?

Viele Jahre trägt HEINI dazu bei, dass eine besondere Atmosphäre bei unseren Auftritten entsteht, dass der Funke auf das Publikum überspringt.

Denken wir doch nur einmal an die unersetzlichen Sketche, an Hammerschmied und Dreschen oder an die nicht geprobte Episode in der Kurklinik in Bad Nauheim, als ein weiblicher Kurgast ihm den Zimmerschlüssel geben wollte. Seine Mimik und Gestik, sein immer fröhliches und lachendes Gesicht sowie das gemeinsame ausdrucksvolle Tanzen von TRUDEL und HEINI wurden mit zum Aushängeschild der LTG. Stimmung, Spaß und Feiern, aber auch das dazugehörige Arbeiten und Vorbereiten, dabei fühlt HEINI sich wohl. Dem ehemaligen Vergnügungsausschuss in der LTG gehörte er ebenso lange Jahre an, wie seit einigen Jahren nun dem Ältestenausschuss, in dem er dem Vorstand mit Rat und Tat immer zur Seite steht.

Beide sind in unserem Verein etwas Besonderes und gehören zum Urgestein der Trachtengilde.



Ein Wochenende wie viele andere?

- 🐦 anstrengend, aber lehrreich
- 🐦 mit Lagerfeuerromantik



- 🐦 viel Bewegung, gemeinsames Tanzen
- 🐦 miteinander lustig sein
- 🐦 feiern bis in die Morgenstunden
- 🐦 Schlafen in Gemeinschaftsräumen
- 🐦 Gemeinschaftsgefühl
- 🐦 Unterhaltung



Metlika. Hatten uns doch unsere slowenischen Freunde bei ihrem Besuch in Lauterbach zu ihrem Weinfest im Mai 2002 eingeladen. Die Freude schwand jedoch immer mehr, da der genaue Termin für die Fahrt lange nicht bekannt war. Selbst Versuche, die Internetseite von Metlika unter dem Stichwort „vinska vigred“ anzuzapfen, scheiterte; sollte

Die Freude war im letzten Jahr noch groß, als es hieß: Wir fahren nach Metlika. Doch dieses Fest das größte Weinfest der Region sein und stünde auch sicher schon





lange im Voraus fest.

Aber dann kam er doch, der Termin, und es gab lange Gesichter. So hatten einige in ihrer Urlaubsplanung zunächst ein anderes Wochenende für diese Fahrt eingeplant und konnten mangels einer Vertretung nicht mehr umdisponieren.

So blieb noch eine verkleinerte Gruppe über, die sich frohen Mutes auf den Weg nach Metlika machen wollte. Welch ein Schreck jedoch noch in den letzten Tagen vor der Abfahrt: Johannes fährt mit dem Roller und bricht sich dabei die Gräten und Karin findet ihre Tochter kurzerhand im Krankenhaus wieder!

Wir – stark geschwächt – machten uns trotzdem mit viel Elan und guter Stimmung auf den rund 950 km langen Weg von Lauterbach nach Metlika in der Bela Krajna im Osten Sloweniens.

Nach einer Übernachtung in der Jugendherberge in Villach/Kärnten, besuchten wir auf dem Hinweg noch die Tropfsteinhöhle von Postojna, in der alle bei 8° C die gewünschte Abkühlung fanden. Ohne in dem 20 km langen unterirdischen System jemanden zu verlieren, ging es dann weiter

nach Metlika.

Wir wurden dort bereits sehnsüchtig erwartet und man traute uns wohl auch nicht so recht zu das kleine Örtchen zu finden, denn Irina rief uns ständig an, um uns zu fragen, „ob wir denn schon über den Berg seien“. Welch eine Frage nach den vielen Bergen, die wir bereits überquert hatten. Am Nachmittag erreichten wir dann endlich Metlika. Schnell wurden die Quartiere aufgesucht und der Kontakt mit den Freunden aufgefrischt.

Am Abend trafen wir uns dann alle auf einem wirklich großen Weinfest wieder, zu dem sich nicht nur die ca. 3.500 Einwohner Metlikas sondern auch noch viele weitere Besucher eingefunden hatten. Auf zwei Bühnen wurde Musik gespielt und der Wein floss in Strömen. So fanden wir in der lauen Sommernacht erst in den frühen Morgenstunden den Weg ins Bett.

Nach einem Besuch des Heimatmuseums (mit den Knoblauchmühlen!) am Samstagmorgen wurde die Trachtengilde im Rathaus vom Bürgermeister von Metlika, Slavko Dragovan empfangen. Tosten überreichte ihm als Dank für die Gastfreundschaft in Metlika ein Model mit dem Wappen der Stadt Lauterbach.

Anschließend wurde es dann nach der obligatorischen Stärkung mit Lamm und Spanferkel vom Spieß ernst. Bei 35 Grad im Schatten stand unser erster Auftritt auf dem Programm, der bei den Zuschauern, die trotz der großen Hitze den Weg zum Marktplatz gefunden hatten, großen Anklang fand. Nach einer Stunde brauchten wir Unmengen von Mineralwasser und der Hausmedizin „Spritzer“ (trockener Weißwein mit einem Schuss Mineralwasser), um





wieder langsam zu Kräften zu kommen. Im Anschluss tanzte dann die Gruppe Ivan Navratil, die uns schon beim Prämienmarkt 2001 in Lauterbach mit ihren artistischen Tänzen zu melodischen Klängen in ihren



Bann gezogen hatte. Den Abend verbrachten wir entweder in den Gastfamilien oder aber wieder auf dem Fest. So mussten doch viel unserer Gastgeber im vereins-eigenen Zelt „Dienst schieben“, was uns doch an vergangene Gildefeste erinnerte. Am Sonntag hatten die slowenischen Freunde ein gemeinsames Picknick an einem nahe gelegenen See organisiert. Gegrillte Sardinen, Lamm vom Spieß (hier-von wurde außer den Knochen aber auch wirklich ALLES verspeist) und Cevapcici wurden serviert.

Anschließend präsentierte die Trachtengilde ihr hessisches Programm auf dem deutlich volleren Marktplatz, bei wesentlich angenehmeren Temperaturen als am

Samstag. Als Abschluss überreichte Torsten dem Vorsitzenden der Gruppe Ivan Navratil, Bostjan Kocevar, einen getöpfer-ten Henkelmann und zur Erinnerung eine Collage mit Bildern der Besuche in Lauterbach bzw. Metlika und dankte für die Gastfreundschaft.

Da wir alle noch „etwas Süden“ mit nach Lauterbach nehmen wollten, hieß es für die Gastgeber noch kurzerhand eigenen Wein in Flaschen umzufüllen.

Die Zeit zum Abschied war gekommen. Spätestens bei dem Abschiedslied der Gastgeber „Bodimo Veseli“ stiegen auch dem Letzten die Tränen in die Augen. In Richtung Sankt Michael im Lunggau, wo wir unsere letzte gemeinsame Nacht verbringen sollten, verließen wir Metlika.



Am Ende des Pfingstwochenendes kamen wir erschöpft, aber mit wunderschönen Erinnerungen wieder in Lauterbach an. Bei solchen Fahrten merkt man immer wieder, wie schön es ist, wenn man Freunde in anderen Ländern hat, die einem Land und Leute so richtig nahe bringen.

Aus Anlass des diesjährigen Jubiläums unseres Vereinslokal feierten die Mitglieder und Freunde der LTG am Himmelfahrtstag ein Fest. Natürlich gab es reichlich Essen und Trinken, sowie Kaffee und Kuchen. Eine Bilderwand lud dazu ein, in die Entstehungsgeschichte des Vereinsheims einzutauchen.



Durch einen glücklichen Umstand konnte die LTG 1992 die ehemalige Bahnhofsgaststätte im Bahnhof Lauterbach (Hess) Nord mieten.



Nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten entstand in Eigenarbeit der heutige, gemütlich eingerichtete Übungs-

raum mit Theken- und Küchenbereich. Aus dem ehemaligen „Wartesaal II. Klasse“ entstand ein Trachtenraum zur Unterbringung von Trachten und anderen Vereinsinventars. Im Keller befinden sich Vorrats- und Lagerräume sowie ein großzügiger Kühlraum.

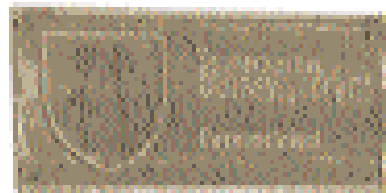
Eine umfangreiche technische und gastronomische Infrastruktur wurde ebenfalls eingebaut.

Natürlich sollte das Vereinsheim auch einen Namen bekommen. Es wurden etliche Variationen überlegt und auch wieder verworfen, bis die Gildestube bei allen Anklang fand.

In der kalten Jahreszeit lädt die LTG gerne in die Stube zum gemeinsamem Essen ein. Auf den Tisch kommen dann tradi-

tionelle Vogelsberger Gerichte, wie beispielsweise „Beutelches“, „Rindskopp“ (alt. Rindsbrust) mit Merrettich“ oder auch selbstgemachter „Salzekuche“. Diese Köstlichkeiten werden von einigen Mitgliedern bereits vormittags nach alten überlieferten Rezepten zubereitet.

Die Gildestube bietet sich für kleinere private Feierlichkeiten an. Hier können ca. 50 Personen problemlos bequem sitzen, wobei noch Platz für ein Buffet, Musikanten und eine kleine Tanzfläche bleibt.





Die Deutsche Trachtenjugend veranstaltete im Rahmen des Deutschen Trachtenfestes in Wendlingen ihr 1. Jugendcamp.

Rund 120 Jugendliche aus ganz Deutschland besuchten die Stadt am Neckar unter dem Motto „Brücken bauen zwischen Menschen und Kulturen“. Aber nicht nur Jugendliche aus Deutschland, sondern auch Jugendgruppen aus Tschechien, Ungarn, Lettland und Georgien waren vor Ort, um neben den vielen Erwachsenengruppen das Programm des Deutschen Trachtenfestes zu bereichern.

Für sechs Jugendliche der Trachtengilde ging es am Freitag nach der Schule gemeinsam mit den Betreuern Martina und Torsten in Lauterbach mit dem Kleinbus der Stadt Lauterbach los. Nach einer dreistündigen, problemlosen Fahrt wurde das Quartier in einer kleinen Einfeld-Sporthalle bezogen.

Nicht nur unsere Gruppe, auch alle weiteren deutschen Teilnehmer des Jugendcamps galt es samt ihren Isomatten oder Luftmatratzen dort unterzubringen. Aber auch von der schlechten Luft in der Halle ließen sich die Mitfahrer nicht beeinflussen und genossen die tolle Stimmung des Trachtenfestes, das alle zwei Jahre in einer anderen Stadt Deutschlands stattfindet.

Am Abend wurde im Festzelt, das leider nur nach einem halbstündigen Fußmarsch zu erreichen war, ein buntes Programm der baden-württembergischen Volkstanzgruppen dargeboten, bei welchem auch bei den Mitgereisten keine Langeweile aufkam. Nach einer doch sehr kurzen Nacht galt es am Samstag auf dem Rathausplatz gemeinsam mit den angereisten Jugendlichen der Deutschen Trachtenjugend dem Publikum zu zeigen, wie viel Spaß Volkstanz machen kann. So tanzten alle in den verschiedenen Trachten gemeinsam, egal ob aus



Thüringen, Bayern, Niedersachsen oder auch wir aus Lauterbach; für unsere Jugendlichen ein neues Erlebnis.

Aber auch wir als Betreuer machten neue Erfahrungen. Wir lernten viele neue Freunde kennen, hier sind insbesondere Barbara und Uwe aus Lindau am Bodensee zu nennen, die mit ihrer Gruppe ebenfalls in Wendlingen vor Ort waren und die Leiden des Betreuerlebens – viel Arbeit, wenig Schlaf, viel Freude – mit uns teilten. Am Abend stand dann wieder das bunte Treiben im Festzelt auf dem Programm. Inzwischen hatten sich auch viele weitere

Teilnehmer am Deutschen Trachtenfestes in der 15.000 Einwohner zählenden Stadt eingefunden. Das Zelt platzte mit rund 7.000 Zuschauern aus allen Nähten. Hier trafen wir auch unseren Freund Sepp aus Tuntenhausen in Bayern wieder, der mit seinen Plattlern „der anderen Dimension“ zur Gestaltung des Abendprogramms beitrug. Ihn hatten wir vor zwei Jahren bei der CIOFF-Tagung in Wismar kennen gelernt und ihn seither bereits

zweimal bei Rosenheim besucht. Leider hat es noch nicht mit einem Besuch der Trachtengilde dort bzw. seiner Plattler bei uns geklappt; eigentlich schade!

Neben vielen Volkstanz- und Trachtengruppen aus Deutschland, darunter auch eine Gruppe der Hessischen Vereinigung für Tanz und Trachtenpflege, gestalteten die Gruppen aus Georgien und Litauen das Programm.

Die Teilnehmer des Jugendcamps waren ebenfalls mit einem eigenen Programmpunkt für die deutsche Trachtenjugend dabei. Hierfür wurden bereits am Nachmittag jeweils zwei Paare aus jedem Bundesland ausgewählt, die dann am Abend gemeinsam den Tanz „Sprötzer Achterrüm“ aufführten. Die Trachtengilde war mit zwei Paaren vertreten, da wir die einzigen Hessen beim Jugendcamp waren.

Alles in allem war die Fahrt eine gelungene Abwechslung für die Jugendlichen der Lauterbacher Trachtengilde. Es zeigt sich immer wieder, dass Volkstanz verbindet.





endes mit vielen Aktivitäten bei Spaß und Spiel.

Unsere Kinder und Jugendlichen mit den beiden Betreuern Yvonne und Torsten mussten am Samstagmorgen bereits sehr frühzeitig den Weg zur hessisch-westfälischen Landesgrenze antreten. Dort hieß es dann erst einmal warten, bis die Betreuer die Gruppe bei den Organisatoren des BkJ angemeldet hatten.

Ausrichter in Zusammenarbeit mit dem Bund kultureller Jugend (BKJ) in der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege (HVT) für das Landeskindertrachtentreffen ist traditionell die Stadt, in der im folgenden Jahr der Hessentag gefeiert wird. Aus diesem Grund war in diesem Jahr Bad Arolsen gastgebende Stadt für die aus ganz Hessen angereisten ca. 1000 Kinder und Jugendlichen, die an einem sonnigen Herbstwochenende in der nordhessischen Stadt in ihren Trachten bei Volkstanz und Folklore feierten.

Mit dabei in diesem Jahr waren auch wieder Kinder und Jugendliche der Trachtengilde. Um nicht zwei Feste nacheinander zu feiern, hatte die Stadt Bad Arolsen das Landeskindertrachtentreffen mit dem Winterfest zeitlich und räumlich zusammengelegt, was alles in allem – bis auf akustische Zusammenstöße der Moderatoren am Sonntagmorgen – auch gut gelungen ist.

Im Mittelpunkt steht zum einen die Präsentation dessen, was die Kinder und Jugendlichen in ihren wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden einüben und zum anderen das Erlebnis eines gemeinsamen Wochen-

Anschließend musste dann umso schneller beim Quartierbezug gewirbelt werden, um noch rechtzeitig zur Bezirksprobe zu kommen. Rund 850 Kids aus 41 Trachten- und Volkstanzgruppen aus ganz Hessen ließen anschließend mit ihren hübschen bunten Trachten das Stadtbild erstrahlen. Auf zwei Aktionsbühnen wurden sowohl am Samstagnachmittag nach der Eröffnung durch Ministerin Ruth Wagner als auch am Sonntagvormittag Volkstänze aufgeführt. Darüber hinaus galt es auch gemeinsam mit den übrigen Teilnehmern zu tanzen und die Stadt zu erkunden.

Die Unterbringung erfolgte im Schulzentrum von Bad Arolsen, wo nicht nur die komplette Unterkunft und Verpflegung aller Teilnehmer stattfand, sondern auch alle Freizeitaktivitäten durchgeführt wurden. Zwar mussten wir viele Treppen zu unserem Klassenzimmer im oberen Stockwerk steigen, jedoch war dieses ganz neu und bis auf einmal Verirren beim Bezug unserer „Behausung“ klappte die Orientierung bestens.

Dass die Freizeit für alle nicht zu kurz kam, zeigte das Interesse bei Groß und Klein beim Spielnachmittag und bei den nach Alter



gestaffelten Abendveranstaltungen bis hin zur Discoparty für die Jugendlichen. Als dort schließlich kurz vor 00.00 Uhr die Lichter aus- bzw. angingen waren die begeisterten Lauterbacher Jugendlichen enttäuscht, aber auch reif für ihren Klassenraum.

Zum großen Abschlussfestzug am Sonntag kamen weitere 200 Kinder und Jugendliche in die Stadt angereist und zauberten ein farbenfrohes Bild hessischer Trachtenvielfalt in die Bahnhof- und Schlossstraße.

Die Ministerin für Wissenschaft und Kultur stellte treffend fest, dass Trachten ein Ausdruck von Heimatverbundenheit, Traditionsbewusstsein und bodenständiger Kultur und nicht nur schön zum Anschauen seien. Diese Vielfalt der Trachten in Hessen habe ihre Ursache in der historischen Verbindung vieler ländlicher Stämme und bäuerlicher Tradition in Hessen, aber auch in bedeutenden städtischen Entwicklungen und handwerklichen Besonderheiten. Die Trachtenvereine, Volkstanzgruppen und Heimatverbände setzten sich für die Erhaltung des Brauchtums ein, obwohl damit nicht nur Vergnügen, sondern auch harte Arbeit, Fleiß und Disziplin verbunden sei.

Großes Lob zollten die Verantwortlichen der

Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege dem städtischen Hessentagsbüro, das alles so vorbildlich vorbereitet hatte. Das sei ein gutes Omen für den Hessentag im kommenden Jahr.

Die Abschlussveranstaltung des Landeskindertrachtentreffens wurde am Sonntagnachmittag wegen noch andauernder Bauarbeiten nicht im Stadion sondern auf dem Schulhof der Kaulbachschule gefeiert, wo alle Gruppen noch einmal ihr Bestes gaben und gemeinsame Tänze aufführten.

Fazit: Großes Lob den Verantwortlichen der HVT/BKJ für deren Engagement am Wochenende und bereits monatelang im Vorfeld, den Helfern beim Spielfest, dem Schüler-Team, die



für die Nachtwache und unseren behüteten Schlaf sorgten sowie dem DRK für die Zubereitung und geduldige Ausgabe des schmackhaften Essens.

Sollte der Hessentag 2008 tatsächlich in Lauterbach stattfinden, dann darf man bereits heute auf das hessische Landeskindertrachtentreffen 2007 in der Kreisstadt gespannt sein.

Jedes Jahr feiert Bad Kissingen am letzten Wochenende im Juli das traditionelle Rakoczyfest.

Es verdankt seinen Namen dem Fürst Rakoczy. Hier gaben sich berühmte Kurgäste von einst die Ehre. Historische Persönlichkeiten – Könige, Fürsten, Künstler – erinnern an die glänzende Vergangenheit des Weltbades. Zar Alexander II. von Russland, Kaiserin Auguste-Viktoria, die bayerischen Könige Ludwig I. und Ludwig II., der Schriftsteller Theodor Fontane, Reichskanzler Otto Fürst von Bismarck, um nur einige zu nennen statteten dem beliebten Kurort einen Besuch ab.

Der Höhepunkt dieses Festes ist am Sonn-



tagnachmittag der historische Festzug, an dem die LTG ebenfalls teil nahm:

100 Fußgruppen, mit Blumen geschmückte Festwagen, die Bad Kissingens Attraktionen zeigten, Musikkapellen und natürlich die historischen Kurgäste in ihren prachtvollen Kutschen zogen durch die Stadt. Rund 20.000 Besucher säumten die Festzugsroute durch die Innenstadt und das bei herrlichem Sonnenschein und 30°C im Schatten.

Die LTG bot den Zuschauern Tanzeinlagen und sang das Strumpflied. Das Fest wurde noch mit einigen Tänzen zur allgemeinen Freude der Zuschauer beschlossen.

Lauterbacher Trachtengilde

Postfach 93

D-36332 Lauterbach

Tel.: 066 41/6 27 88

Fax: 066 41/91 92 61

E-mail: trachtengildelauterb@comundo.de

Internet: www.lauterbach-hessen.de/trachtengilde

Bankkonten:

Sparkasse Vogelsbergkreis

Nr. 62103105 (BLZ 53051130)

Volksbank Lauterbach-Schlitz eG

Nr. 50322700 (BLZ 51990000)

Impressum:

Redaktion:

Johannes Aschenbach, Manfred Seibert

Gestaltung, DTP:

Manfred Seibert

Fotos:

Martina Anders Frischkorn, Wolfgang Fischer, Torsten Frischkorn

Textbeiträge:

Y. Roth-Seibert, M. Anders-Frischkorn, J. Aschenbach, T. Frischkorn

Druck:

Druckerei Mergard, Lauterbach

Die Redaktion bedankt sich bei allen, die an der Entstehung dieses Heftes mitgewirkt haben und wünscht besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen fröhlichen Rutsch in 's neue Jahr.



Das Bild zeigt HANS GRAULICH
mit seiner Frau MARIANNE

Am 30. August 2002 verstarb unser langjähriges Ehrenmitglied HANS GRAULICH im 80. Lebensjahr.

HANS GRAULICH hat 1974 als Gründungsmitglied der Lauterbacher Trachtengilde unseren Verein mit ins Leben gerufen.

20 Jahre lang hat er unsere Auftritte als Ludderbächer Hannes neben seinem beruflichen Einsatz bei der Burgbrauerei entscheidend geprägt.

Für seine Trachtengilde war HANS GRAULICH kein Weg zuviel und kein Aufwand zu hoch. Auslandsreisen u.a. nach Frankreich und England, in die Schweiz, nach Schweden, Dänemark und in das damalige Jugoslawien begleitete er ebenso wie die vielen, vielen Veranstaltungen im Inland.

Im erweiterten Vorstand der Trachtengilde war er über 10 Jahre lang tätig.

Und trotz all der Belastungen, die Beruf und Ehrenamt mit sich brachten, blieb HANS GRAULICH stets der engagierte, begeisterte Mensch, der insbesondere für sein Lauterbach lebte.

Das blieb er selbst dann noch, als seine angeschlagene Gesundheit ihn zwang, sich aus den öffentlichen Auftritten zurückzuziehen.

Trotzdem ließ er fast keinen Mittwochabend in unserem Vereinsheim aus; hier war er uns immer ein guter Freund und Ratgeber, der aus einem schier unbegrenzten Reservoir an Lebenserfahrungen schöpfte.

In Würdigung ihrer Verdienste um die LTG wurde bereits vor langen Jahren Hans Graulich gemeinsam mit seiner Frau Marianne die Ehrenmitgliedschaft in unserem Verein verliehen.

Hans Graulich war ein Symbol für Lauterbach, für die Burg-Brauerei und für die Trachtengilde.

Er hat in unserem Verein entscheidende Akzente gesetzt, die über seinen Weggang hinaus auch in der Zukunft wirken werden. Sein Platz in der Mitte unseres Tanzkreises beim Lauterbacher Strumpfwalzer, wo er immer zusammen mit seinem großen Strumpf in der Hand stand, bleibt nun leer. Die Lauterbacher Trachtengilde nahm Anfang September Abschied von einem verdienten Ehrenmitglied, einem guten Vereinskameraden, einem allseits beliebten und geachteten Menschen.

Er wird uns Allen unvergesslich bleiben.

Mühe zahlt sich aus!

So müssen wohl auch die einen oder anderen volkstanzbegeisterten Kinder und Erwachsene denken, die in diesem Jahr ihre ersten öffentlichen Auftritte mit Bravour meisterten.

Die langjährigen VolkstänzerInnen wissen, dass noch kein Meister vom Himmel gefallen ist und auch den „alten Hasen“ daher hin und wieder ein Fehler unterläuft. Dafür sind wir auch alle keine Profis sondern betreiben den Volkstanz als unser Hobby in der Freizeit.

Unseren Verein verstärken in diesem Jahr:



**GINA MARIA und LISA MARIE ROCKEL,
JULIAN BURKHART**



THOMAS ROCKEL

Schön, dass Ihr gemeinsam mit uns Allen immer eifrig und engagiert bei der Sache seid.

Macht weiter so!



MICHAELA und JENS JÄGER



SILVIA und HELMUT BAIER